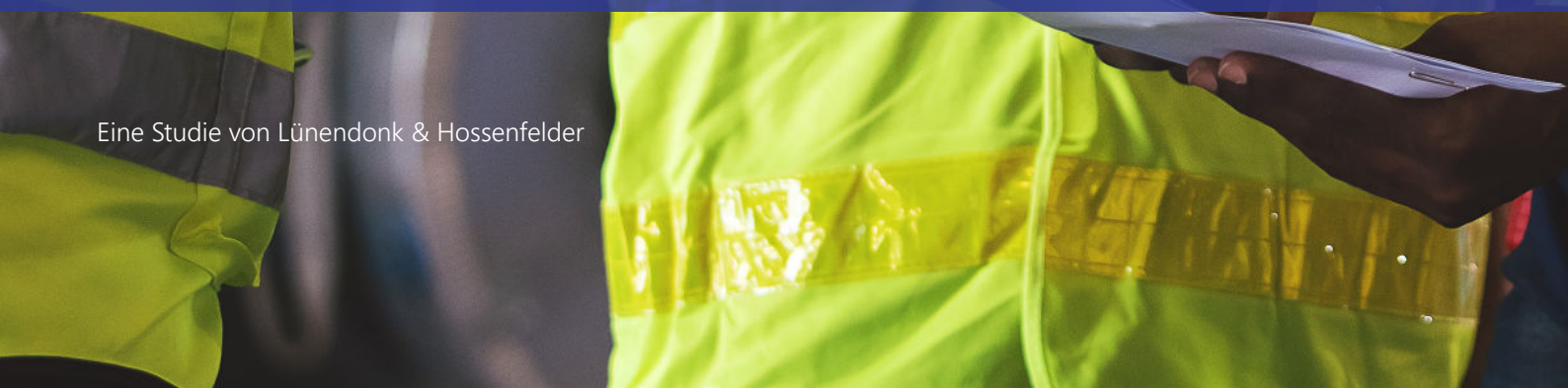
LÜNENDONK

Lünendonk®-Studie 2025

Zeitarbeit in Deutschland

Umsätze ● Märkte ● Strukturen ● Tendenzen



Eine Studie von Lünendonk & Hossenfelder

Inhaltsverzeichnis

VORWORT 3
MANAGEMENT SUMMARY 5
EINLEITUNG 6

MARKTENTWICKLUNG 12
Kapitel 1.1 Marktvolumen 12
Kapitel 1.2 Lünendonk-Liste 2025 14
Kapitel 1.3 Umsatzentwicklung, Prognosen und Konjunktur 19
Kapitel 1.4 Wettbewerber 22
Kapitel 1.5 Profitabilität 26
Kapitel 1.6 Pro-Kopf-Umsätze 27
STRATEGISCHE POSITIONIERUNG UND LEISTUNGSPORTFOLIOS VON ZEITARBEITSFIRMEN 31
Kapitel 2.1 Geschäftsmodelle führender Anbieter 31
Kapitel 2.2 Herausforderungen im operativen Geschäft 37
Kapitel 2.3 Digitalisierung und Automation 41
HR-STRUKTUREN 43
Kapitel 3.1 Kunden und Branchen mit hohem Personaldienstleistungsbedarf 43
Kapitel 3.2 Einsatz- und Beschäftigungsdauer 48
Kapitel 3.3 Arbeitsmarktsituation und Fachkräftemangel 53
Kapitel 3.4 Altersstrukturen der Zeitarbeitskräfte 55
Kapitel 3.5 Qualifikationen der Mitarbeiter 59
Kapitel 3.6 Rekrutierungsstrategien 63
Kapitel 3.7 Rolle internationaler Fachkräfte und Migration 67
Kapitel 3.8 Vergütung von Zeitarbeitskräften 70
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ 74

FAZIT 79
DIE KUNST DER ZAHLEN: WERTE RICHTIG INTERPRETIEREN 81

NACHWORT 85
LIZENZ- UND STUDIENINFORMATION 86
FOLIENBAND 88

Die Nutzung dieser Marktforschungsstudie durch KI-Systeme gemäß Art. 3 Nr. 1 Verordnung (EU) 2024/1689 erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Das Eingeben, Hochladen oder Verwenden der Inhalte für KI-Training oder automatisierte IT-Anwendungen ist strikt untersagt.

Vorwort

Florian Swyter

Hauptgeschäftsführer GVP

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es sind auch weiterhin schwierige Zeiten für die Zeitarbeitsbranche, das macht die neue Lünendonk-Studie sehr deutlich: Denn der Markt für Arbeitnehmerüberlassung ist im Jahr 2024 bereits zum zweiten Mal in Folge geschrumpft und sein Volumen sank um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch es gibt einen wichtigen Hoffnungsschimmer. So gaben fast drei Viertel der Unternehmen trotz der herausfordernden Lage an, dass sie sich selbst als gut aufgestellt für die Zukunft ansehen.

Ein bemerkenswertes Ergebnis der Studie ist weiterhin, dass die überwiegende Mehrheit der Personaldienstleister als Grund für die derzeitige Situation weniger die Bürokratie oder überbordende Regulierungen angibt, sondern zuallererst eindeutig den Personalmangel. Völlig unverständlich ist es daher, dass im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung die Öffnung der Zeitarbeit für ausländische Fachkräfte aus Drittstaaten gänzlich fehlt. Dabei ist die Aufhebung des Beschäftigungsverbots vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und seiner Folgen für die deutschen Unternehmen längst überfällig. Gerade kleinen und mittelständischen Betrieben fehlen oft sowohl das Know-how als auch die Ressourcen, um in Drittstaaten erfolgreich dringend benötigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst zu rekrutieren. Durch eine solche Entfesselung der Zeitarbeit könnten Personaldienstleister mit ihrer Expertise bei der Personalgewinnung einen wichtigen Beitrag leisten, um die deutsche Wirtschaft effektiv bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen.

Fakt ist: Um die lahmende deutsche Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen, braucht sie Personaldienstleister dringender denn je. Denn es ist kein Aufschwung ohne Personal denkbar. Und gerade deswegen ist es unerlässlich, dass auch für uns Personaldienstleister die Rahmenbedingungen entscheidend verbessert werden. Dazu brauchen wir neben der Öffnung der Zeitarbeit für Menschen aus Drittstaaten auch eine Gleichstellung der Fördermöglichkeiten bei der Bundesagentur für Arbeit für die Zeitarbeit und die Abschaffung der bestehenden sektoralen Verbote, insbesondere im Bauhauptgewerbe oder in der Fleischindustrie. Weitere sektorale Verbote, ob in der Pflege oder auch in der Logistik, dürfen nicht kommen. All das würde den möglichen Aufschwung an einer entscheidenden Stelle abwürgen.

Es ist völlig klar: Der Gesamtverband der Personaldienstleister wird sich als zentraler Branchenverband in der laufenden Legislaturperiode weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, diese zentralen Stellschrauben für unsere Branche endlich zu lösen, damit sie zukünftig eine noch stärkere Schlüsselrolle in der modernen Arbeitswelt der Zukunft spielen kann.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr Florian Swyter,
GVP-Hauptgeschäftsführer

Management Summary

- In die 25. Lünendonk®-Studie zur Zeitarbeit in Deutschland wurden 87 Personaldienstleister einbezogen.
- Das Marktvolumen des deutschen Zeitarbeit-Marktes ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent gesunken und liegt bei 31,9 Milliarden Euro.
- Zum ersten Mal sichert sich Adecco mit einem Umsatz von 1.747,0 Millionen Euro den ersten Platz im Lünendonk-Ranking.
- Top 25 erwirtschaften in 2024 einen Inlandsumsatz von insgesamt 10,2 Milliarden Euro und beschäftigen in Summe 163.462 Zeitarbeitskräfte.
- 76 Prozent aller Dienstleister verzeichnet einen Umsatzrückgang.
- Die schwache Konjunktur ist für über zwei Drittel aller Befragten das größte Erfolgshindernis.
- Industrie bleibt die wichtigste Kundenbranche: Im Mittel werden 54 Prozent aller Umsätze mit Kunden aus der Industrie erwirtschaftet.
- Für 2025 prognostizieren die Studienteilnehmer ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 5,9 Prozent.

31,9 Mrd. €

Marktvolumen sinkt nach 2023 erneut um 3,1 Prozent

4 Prozent

Top 25 verzeichnen Umsatzrückgang – wenige Player mit Umsatzwachstum

6,8 %

Durchschnittliche Veränderung der internen Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr

KI

46 Prozent aller Befragten setzen bereits regelmäßig KI ein

Einleitung

DAS LEIDEN DER ZEITARBEITSBRANCHE HÄLT WEITER AN – AUSBLICK AUF 2025 BRINGT HOFFNUNG

Nachdem das Marktvolumen bereits im Vorjahr um 3,1 Prozent zurückgegangen war, setzt sich diese Entwicklung auch im Jahr 2024 fort: Die rund 728.000 Beschäftigten in der Zeitarbeit erwirtschaften laut Lünendonk-Berechnungen im Jahr 2024 ein Marktvolumen von 31,9 Milliarden Euro. Damit geht das Gesamtvolumen des deutschen Marktes für Zeitarbeit weiter zurück. Auch die Beschäftigtenzahlen entwickeln sich seit 2022 rückläufig und haben einen Tiefstand erreicht.

IM ERSTEN HALBJAHR 2024 WAREN IM SCHNITT 727.874 PERSONEN IN DER ZEITARBEIT BESCHÄFTIGT – 93 PROZENT DAVON SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG

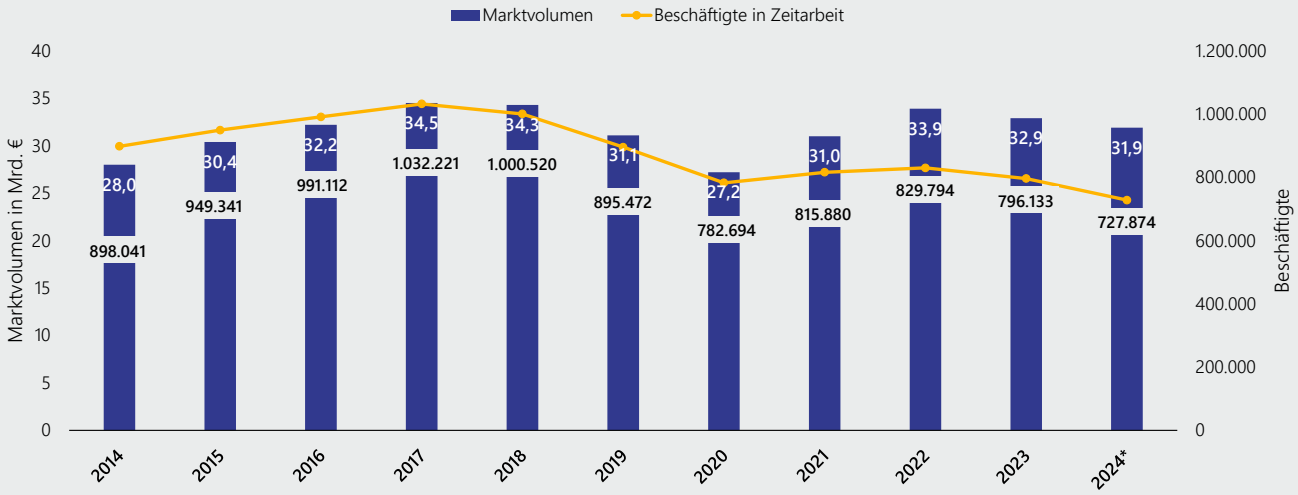


Abb. 1: Bestand an Zeitarbeitskräften in Deutschland, Jahresdurchschnitt 2014 bis 2024; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/GVP, *Datenstand 30.06.2024
Marktvolumen mit Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland in Milliarden Euro; Berechnung der Lünendonk & Hossenfelder GmbH

KLASSIERUNG DER STUDIENTEILNEHMER NACH INLANDSUMSATZ

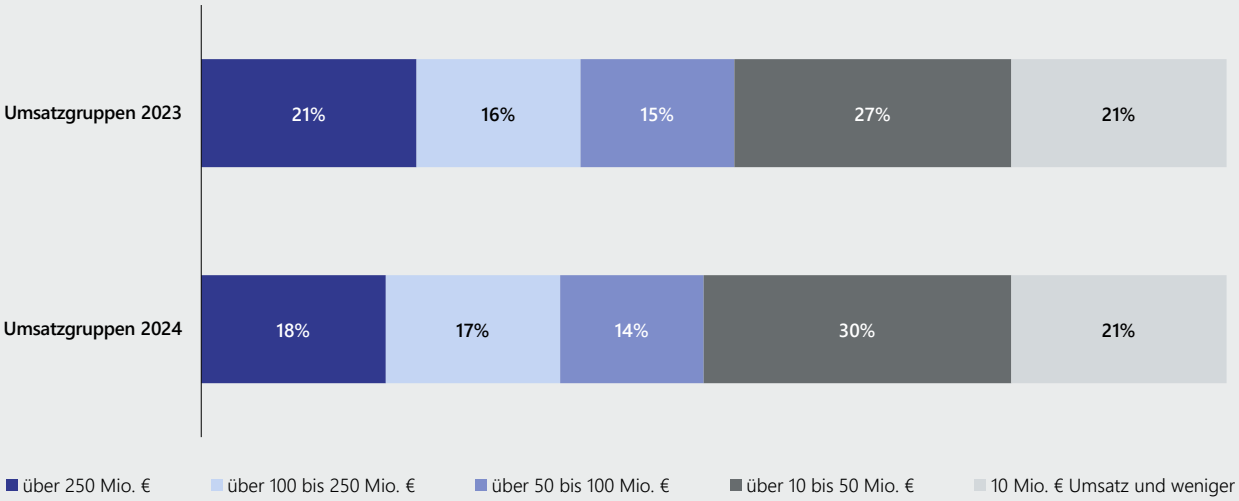


Abb. 2: Inlandsumsatzklassen 2024 und 2023; bei Unternehmensgruppen konsolidierter Umsatz; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 87

VERLÄSSLICHE ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

Besonderen Wert legt Lünendonk stets auf die Datenbasis. So erfolgt die Datenerhebung nicht per Online-Fragebogen, sondern per strukturiertem Fragebogen. Wesentlicher Bestandteil der Lünendonk®-Studien ist eine detaillierte Prüfung der Fragebögen, um die Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit der Daten sicherzustellen. Zusätzlich validiert Lünendonk die Unternehmensangaben anhand öffentlich verfügbarer Informationen. Die Angaben der Studienteilnehmer werden von der Lünendonk & Hossenfelder GmbH vertraulich behandelt. In der vorliegenden Studie werden die Antworten der Teilnehmer daher nicht unternehmensbezogen, sondern nur als statistische Gesamtauswertungen wiedergegeben. Unternehmensbezogen werden ausschließlich die Umsatz- und Mitarbeiterangaben veröffentlicht.

Informationen aus Expertengesprächen, Auswertungen von Medien und öffentlich zugänglichen Datenbanken sowie weitere Publikationen wie der Lünendonk Konjunkturindex Zeitarbeit, Trendstudien oder Info-Services fließen ebenfalls in die Studie ein, um die Daten aus der Befragung (Januar bis April 2025) sinnvoll zu ergänzen.

Gemeinsam mit dem Gesamtverband der Personaldienstleister wünscht Lünendonk Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr Jörg Hossenfelder,
Geschäftsführender Gesellschafter Lünendonk & Hossenfelder

Künstliche Intelligenz

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS MEHRWERT FÜR DIE ZEITARBEITSBRANCHE

Künstliche Intelligenz hat in den vergangenen Jahren große Erwartungen geweckt – in der Wirtschaft insgesamt, aber insbesondere auch im Personalwesen. Für die Zeitarbeitsbranche, die sich durch einen hohen Transaktionsgrad, große Datenmengen und wiederkehrende Prozesse auszeichnet, bietet KI das Potenzial, zum entscheidenden Hebel für Effizienz, Qualität und Differenzierung zu werden. Während viele Unternehmen noch in der Orientierungsphase sind, zeigen erste Anwendungsbeispiele und Pilotprojekte, dass Künstliche Intelligenz kein Zukunftsthema mehr ist – sondern bereits heute konkreten Mehrwert generieren kann.

Knapp die Hälfte der Studienteilnehmer (46 %) hat bereits KI-Anwendungen im Einsatz. Immerhin 39 Prozent befinden sich noch in der Experimentierphase, aber ganze 13 Prozent – mehr als jeder zehnte – weist bislang keinerlei KI-Erfahrung auf. Es ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der Vielzahl an Potenzialen diese Werte relativ kurzfristig erhöhen werden. Auf diese Wertschöpfungsfelder wird im Folgenden eingegangen.

KNAPP DIE HÄLFTE DER UNTERNEHMEN HAT KI BEREITS IM EINSATZ – LEDIGLICH ZWEI PROZENT PLANEN KEINEN EINSATZ VON KI

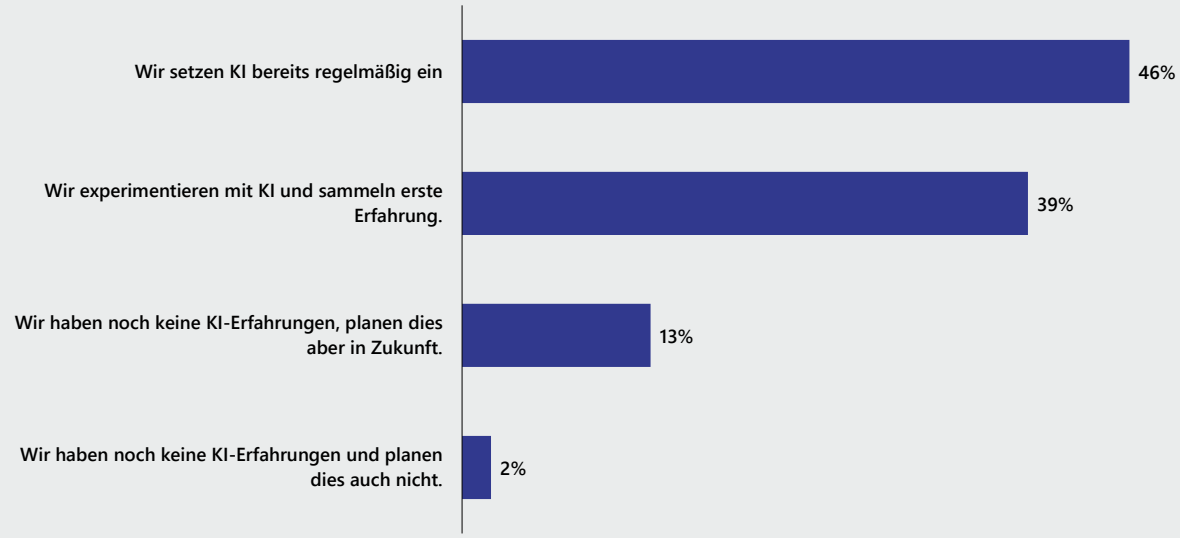


Abb. 56: Inwiefern nutzt Ihr Unternehmen KI?; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 46

Lizenz- und Studieninformation

Durch den Kauf oder die Studienpartnerschaft in Verbindung mit diesem elektronischen Studienreport hat der Käufer in die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Lünendonk & Hossenfelder GmbH eingewilligt. Diese sind hier in der aktuellen Version abrufbar: www.luenendonk.de/agbs

www.luenendonk.de/agbs

Diese Studie ist nach deutschem und internationalem Veröffentlichungsrecht und entsprechenden Abkommen geschützt. Wenn im Verkaufsvertrag nicht anders geregelt, ist das Produkt urheberrechtlich durch die Lünendonk & Hossenfelder GmbH geschützt. Dieses Dokument darf ohne Einwilligung des Autors und Herausgebers außerhalb des Kundenunternehmens weder dupliziert, in anderen Datenbanksystemen oder privaten Rechnersystemen gespeichert noch an weitere Personen weitergeleitet werden.

Die folgenden Handlungen sind nicht erlaubt:

- Vervielfältigung zum weiteren Verkauf
- Weiterversenden und Verbreiten außerhalb des Kundenunternehmens, das die Studienlizenz erworben hat
- Verwendung in Beratungsprojekten für dritte Unternehmen
- Die Nutzung dieser Marktforschungsstudie durch KI-Systeme gemäß Art. 3 Nr. 1 Verordnung (EU) 2024/1689 erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Das Eingeben, Hochladen oder Verwenden der Inhalte für KI-Training oder automatisierte IT-Anwendungen ist strikt untersagt.

Die Marke Lünendonk® ist geschützt und ist Eigentum des Unternehmens Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Bei Fragen zur Studienlizenz steht Ihnen das Team von Lünendonk & Hossenfelder gerne zur Verfügung (info@luenendonk.de).

Alle Informationen dieses Dokuments entsprechen dem Stand zum Veröffentlichungsdatum. Alle Berichte, Auskünfte und Informationen dieses Dokuments entstammen aus Quellen, die aus Sicht der Lünendonk & Hossenfelder GmbH verlässlich erscheinen. Die Richtigkeit dieser Quellen wird vom Herausgeber jedoch nicht garantiert. Enthaltene Meinungen reflektieren eine angemessene Beurteilung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, die ohne Vermerk verändert werden können.

LÜNENDONK

ÜBER LÜNENDONK & HOSSENFELDER

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Digital & IT, Managementberatung, Wirtschaftsprüfung sowie Steuer- und Rechtsberatung, Real Estate Services, Personaldienstleistung (Zeitarbeit, IT-Workforce) und Weiterbildung.

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien" heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalistinnen und Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Persönlichkeiten mit den Lünendonk B2B Service-Awards aus.

Digital & IT

Managementberatung

Wirtschaftsprüfung

Real Estate Services

Personaldienstleistung

Weiterbildung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Maximilianstraße 40
87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0
Telefax: +49 8261 73140-66
E-Mail: info@luenendonk.de

Erfahren Sie mehr unter www.luenendonk.de

Autoren:
Jörg Hossenfelder, Geschäftsführender Gesellschafter
Roman Steiger, Personal Executive Assistant

Bildquelle:
Titel © Adobe Stock / DJ Creative Studio

Copyright © 2025 Lünendonk & Hossenfelder GmbH, Mindelheim. Alle Rechte vorbehalten.